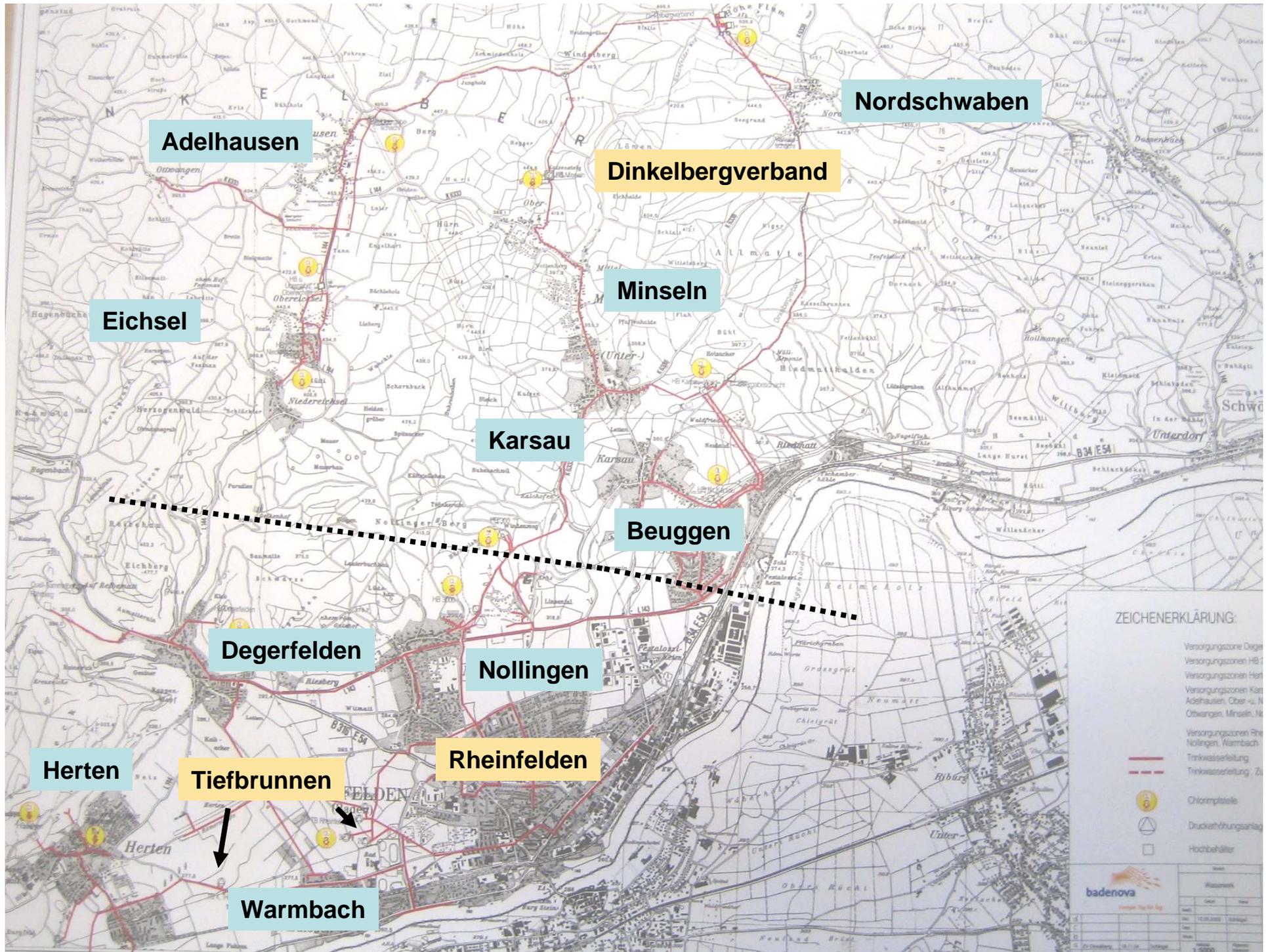




# Wasserversorgung der Stadt Rheinfelden

## Wasserrechtliche Erlaubnis





# Kennzahlen der Wasserversorgung

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Zu versorgende Einwohner in Rheinfelden | ca. 32.000                     |
| Wassergewinnung                         | ca. 2,3 Mio. m <sup>3</sup> /a |
| Mittlerer Tagesbedarf                   | ca. 5.900 m <sup>3</sup> /d    |
| Maximaler Tagesbedarf                   | ca. 8.500 m <sup>3</sup> /d    |
| Speichervolumen in 9 Hochbehältern      | ca. 4.700 m <sup>3</sup>       |



Bestehendes Wasserrecht ist vom 15.03.1978 mit Nachtragsentscheidung von 06.06.1983 endet 2008 und muss neu beantragt werden

Bisher war eine Wasserentnahme von 250 l/s bzw. 3,0 Mio. m<sup>3</sup>/a aus vier Tiefbrunnen genehmigt. (geringe hydrogeologische Grundlage)

Der tatsächliche Verbrauch liegt bei ca. 55 l/s bzw. 1,7 Mio. m<sup>3</sup>/a

Beantragung des neuen Wasserrecht soll 92 l/s bzw. 2,7 Mio.m<sup>3</sup>/a beinhalten. Dabei sind zukünftige Entwicklungen bis 2035 enthalten. (Überlegungen zum neuen FNP etc.)

## Spezialität der Wasserversorgung der Stadt Rheinfelden

Das Wasserschutzgebiet der Tiefbrunnen ist umgeben von Altlasten

Deponie Furlergraben, Deponie Zielgasse, Deponie Herten sind potenzielle Gefahrenquellen.

Deshalb wurde das Wasserschutzgebiet im Jahre 1992 nur auf eine Entnahmemenge von 120 l/s dimensioniert.

Die Problematik der Fließrichtungsumkehr des Grundwasserstromes und damit verbunden der mögliche Schadstoffeintrag aus der Deponie Herten wurde bisher bei einer Entnahmemenge von mehr als 80 l/s gesehen. Die Problematik muss bei der Genehmigung geklärt werden.





## Kernpunkte der Erlaubnis

Erlaubnis bis 31.12.2041

Entnahmemengen 94 l/s um 2 l/s erhöht da Stollenquelle mit aufgenommen  
 7.950 m<sup>3</sup>/d (92 l/s x 24 Std.)  
 2,557 Mio.m<sup>3</sup>/a (entspricht 81 l/s x a)

|                      |        |
|----------------------|--------|
| Tiefbrunnen 1        | 42 l/s |
| Tiefbrunnen 3        | 42 l/s |
| Tiefbrunnen 4        | 50 l/s |
| Stollenquelle Herten | 2 l/s  |

Entnahmemenge Tiefbrunnen 1 und 3 auf 70 l/s begrenzt.  
 (wurde bei der Festlegung des WSG zu Grunde gelegt)

## Auflagen:

Pkt. 1 bis 9: Betrieb und Unterhaltung entspricht unseren Routinevorgaben durch das Techn. Sicherheitsmanagement nach DVGW W 1000.

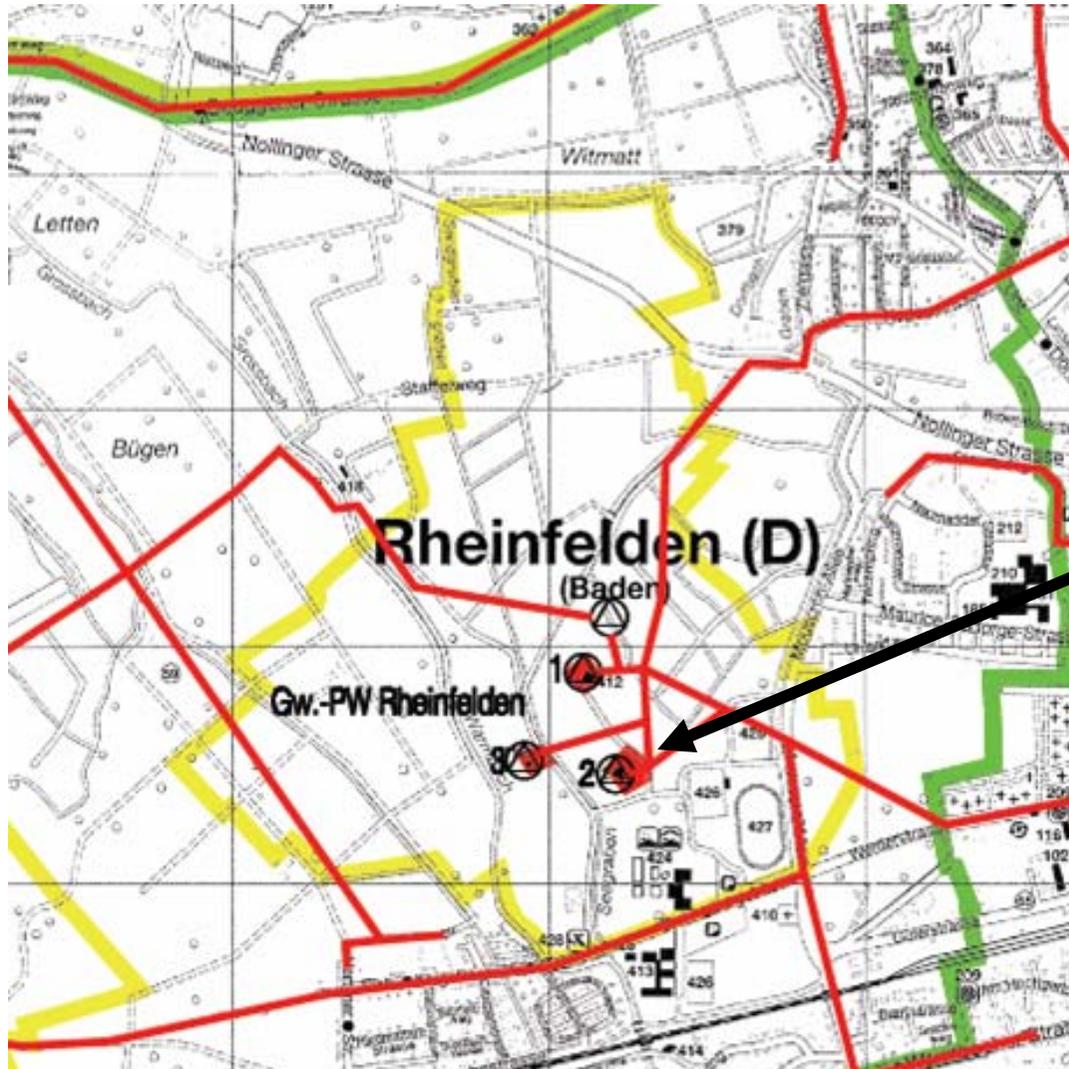
Pkt. 10 und 11: Nutzung TB 2 wird als Notbrunnen erhalten, Aufhebung der Schutzzone I (Fassungsbereich) wird beantragt.

- Schutzzone II bleibt unverändert erhalten.
- Ausreichende Reserven
- keine Sanierungskosten (Kompensation für einen Teil der Kosten für den Anschluss Schweiz)

# Wasserrechtliche Erlaubnis Kernstadt Rheinfelden



Rheinfelden (Baden)



Fassungsbereich  
Schutzzone I  
aufheben  
Bewirtschaftung wie in  
Schutzzone II

## Auflagen:

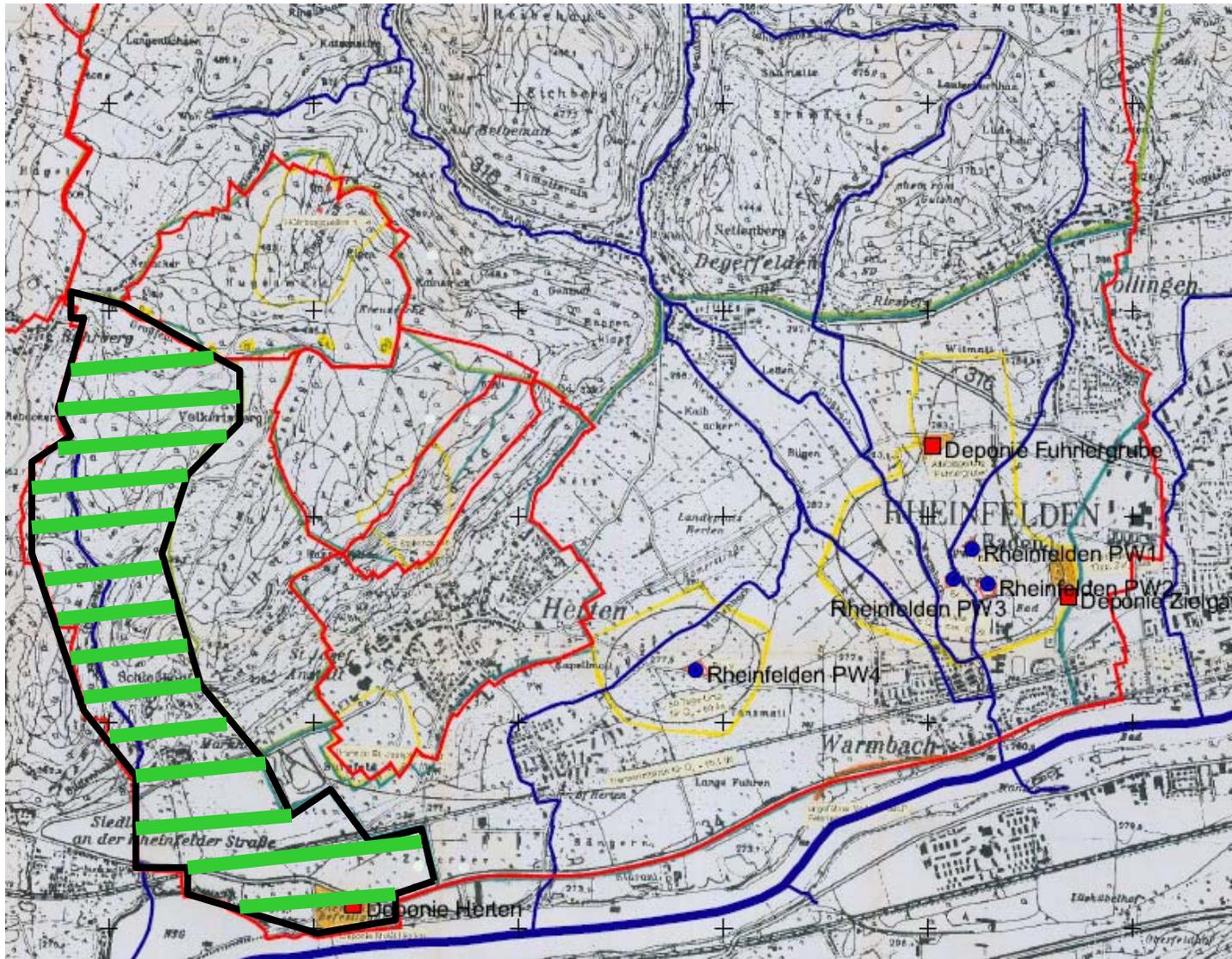
Pkt.12: Anpassung Schutzzone III A und IIIB gemäß hydrologischem Gutachten vom 17.06.1993.

- Der Nachweis, dass kein Einfluss der Deponie Herten auf die Trinkwassergewinnung besteht wurde durch eine Isotopen-Untersuchung erbracht.
- aus ein teures Grundwassermodell konnte verzichtet werden.
- Die Gültigkeit des hydrol. Gutachten von 1993 besteht.
- Grenze WSG sind auf Grenzen des Gutachten anzupassen

# Wasserrechtsbeantragung Kernstadt Rheinfelden



Rheinfelden (Baden)

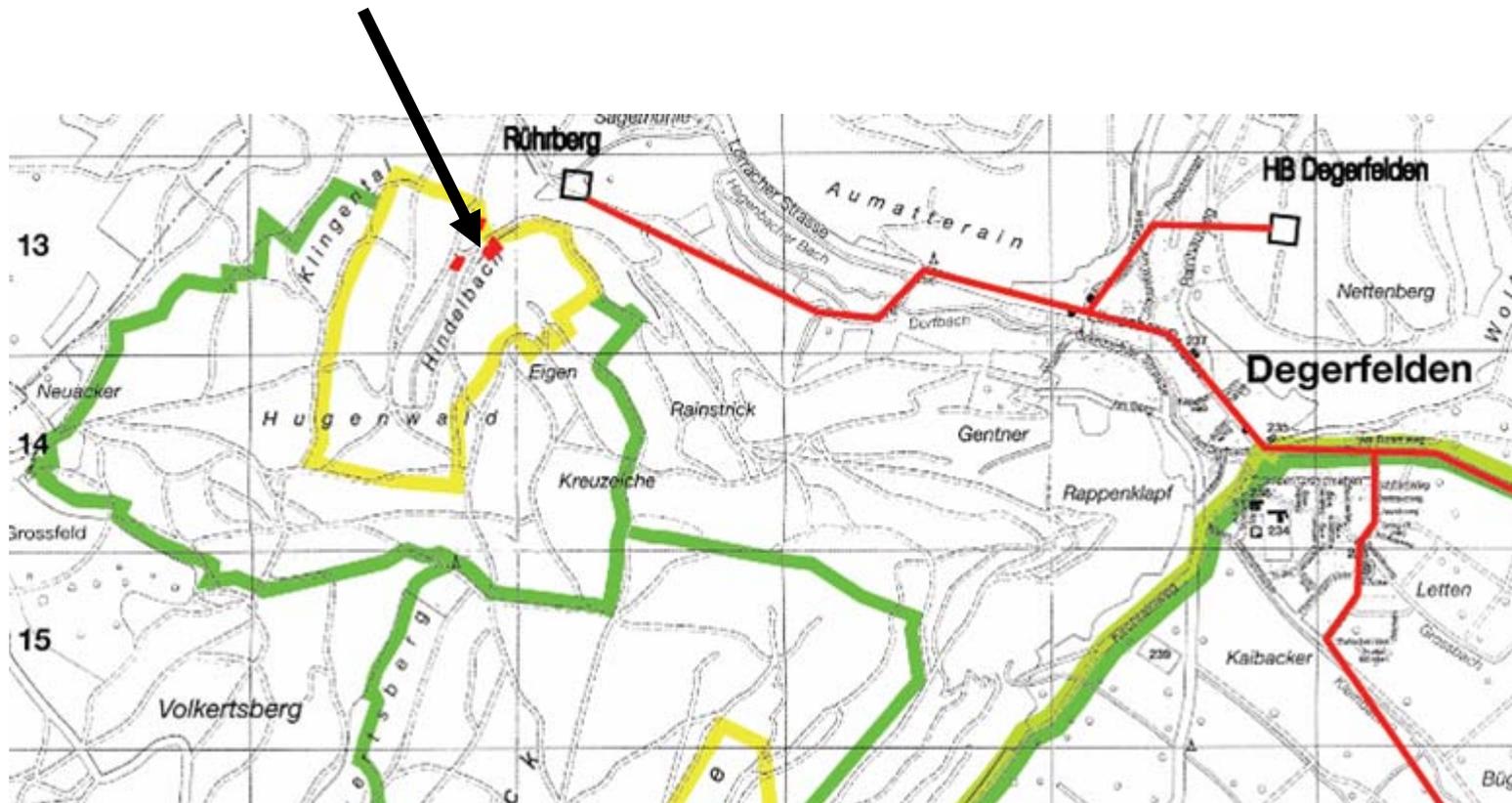


## Hinweise:

### Pkt.4 : Nutzung der Rührbergquellen

- Wasserrechtlicher Antrag wird bis Ende April gestellt
- mit neuer Technik ist eine weitere Nutzung wirtschaftlich, weshalb die Nutzung erhalten bleiben soll.

Weitere Nutzung der Quellen



## **Vorprüfung zur Umweltverträglichkeit:**

Vorprüfung wurde von badenova erarbeitet und mit dem Landratsamt abgestimmt. Auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung konnte verzichtet werden.

## **Begründung:**

Enthält die Erläuterungen zur Erlaubnis wie vor dargestellt.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**